

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster



Vorwort des Präsidenten



**Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des DRK!**

„Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.“ Das ist der erste Leitsatz des DRK, nach dem wir weltweit handeln. Ob kleine Wunden, Bauchschmerzen oder Nasenbluten – mit der Ersten Hilfe kommen schon unsere Kleinsten im Alltag in Berührung. Daher freue ich mich um so mehr, dass in unseren Kitas die Kinder mit dem Projekt „Teddy braucht Hilfe“ ganz spielerisch und mit Freude an die Erste Hilfe herangeführt werden. Statt Ängsten werden hier die Erfolgserlebnisse in den Mittelpunkt gestellt, denn keiner ist zu klein, um Helfer oder Helferin zu sein. Und wer weiß, vielleicht engagiert sich einer der Kleinen später ganz groß in einer der Gruppen des DRK und bietet seine Hilfe an.

Beste Grüße, Ihr
Axel Steinbach

Teddy braucht Hilfe!

Ob Schürfwunde, ein eingeklemmter Finger oder ein Sturz von der Schaukel – in dem Projekt „Teddy braucht Hilfe“ werden schon die Kleinsten mit dem 80 cm großen Teddy spielerisch an die erste Hilfe herangeführt und lernen, wie einfach es ist, in Unfallsituationen zu helfen.

„Das Projekt ‚Teddy braucht Hilfe‘ führen wir bereits seit einigen Jahren in unseren Kitas durch“, berichtet Wiebke Schlüter, Leiterin der DRK-Kita Nepomuk. „Wir zeigen den Kindern, wie wichtig achtsames Verhalten auf dem Weg in die Kita, in der Freizeit und im Haushalt ist. Dazu gehören auch die einzelnen Schritte der Rettungskette und deren Be-

deutung sowie einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen.“ Durch die frühzeitige Begegnung mit der ersten Hilfe, wird die natürliche Hilfsbereitschaft der Kinder unterstützt und Entwicklungen wie Ängste oder Ekel entgegengewirkt. Und darüber hinaus stärken die Erfolgserlebnisse das Selbstbewusstsein und die Handlungskompetenz der Kinder.

Dank der Unterstützung des Landesverbands Schleswig-Holstein und der Stiftung Sparkasse Südholstein finden ab Mitte Oktober für die pädagogischen Fachkräfte der DRK-Kitas die Ersts Schulung bzw. Fortbildung zur Auffrischung statt, damit das Projekt weiterhin so erfolgreich durchgeführt werden kann.

Diese Projekte bringen Früchte!

Besonders für traumatisierte Personen ist es wichtig, Mitwirkungsmöglichkeiten zu schaffen, um ihnen ein Stück Selbstbestimmung und Eigenständigkeit zurückzugeben. In der DRK-Erstaufnahmeeinrichtung gibt es seit kurzem gleich zwei Projekte, in denen Menschen unterschiedlichster Alters-, Kultur- und Zielgruppe angesprochen und einbezogen werden, sodass sie wieder neuen Mut und neue Kraft für ihr Leben finden.



In einem ersten Projekt ist auf einer 330 m² großen Fläche der Erstaufnahmeeinrichtung ein wunderschöner Garten entstanden, den Bewohnerschaft und Mitarbeitende angelegt haben. In verschiedene Bereiche eingeteilt, findet man die unterschiedlichsten Gemüse- und Beerenarten sowie Kräuter. Kinder- und Schulbeete regen zu Lernerfahrungen im naturwissenschaftlichen Bereich an. „Unser Ziel war es, ein nachhaltiges Projekt zu erschaffen, das möglichst viele Personengruppen zusammenbringt und diesen eine sinnvolle Beschäftigung, Abwechslung und eine Partizipationsmöglichkeit auf Augenhöhe schafft,“ erzählt Marcus Szigeti, stellvertretender Leiter der Erstaufnahmeeinrichtung. Derzeit wird der Nutzgarten noch um einen Rekreationsbereich erweitert, in dem sich die Bewohnerschaft und die Mitarbeitenden auf einem Barfußpfad oder auf Sitzmöbeln entspannen können. Als der 28-Jährige Bewohner Tareq Alshoufi, der aus Syrien geflüchtet ist, von der Idee eines Entspannungsgartens hörte, war für ihn klar, dass ein Springbrunnen nicht fehlen darf. „Da ich ursprünglich Informatiker bin, wollte ich meine Kenntnisse im Garten umsetzen. Der Springbrunnen sollte nachhaltig und sicher sein, daher verwendete ich einen Riesenkreisel, Cappuccino-Dosen und Pflastersteine und zum Antrieb eine Batterie, die über einen Sonnenkollektor aufgeladen wird. Auch wenn ich die Einrichtung bald verlassen werde, freue ich mich, wenn sich die anderen Bewohner an dem Springbrunnen erfreuen.“



Die sichtbar gewordenen Früchte aus dem Gartenprojekt werden im Kochprojekt weiterverarbeitet. Dieses wurde in Kooperation mit der Dietrich Bonhoeffer Gemeinde und der Seebrücke Neumünster im August ins Leben gerufen und wird von der Michel-Stiftung-Einfeld finanziert. Einmal im Monat kommen Geflüchtete aus der Erstaufnahmeeinrichtung, Gemeindemitglieder und Mitglieder der Gruppe Seebrücke zusammen, um landestypische Gerichte aus der Heimat zu kochen. „Das Projekt ist eine wunderbare Idee, um alle an einen Tisch zu bekommen. Kinder, Frauen und Männer – jeder ist willkommen und kann mitmachen. Neben leckeren afghanischen Gerichten entstanden beim ersten Kochabend lockere Gespräche und sogar Freundschaften. Unser langfristiges Ziel ist, dass Ängste zwischen den verschiedenen Kulturen abgebaut und der gesellschaftliche Austausch gefördert werden,“ berichtet Marcus Szigeti. Der nächste Kochabend findet Ende September mit syrischer Küche statt. Dank einer großzügigen Gewürzspende können übrigens weitere Kochabende mit Würze stattfinden. Und das Beste: Alle Gerichte der Themen-Kochabende sollen in einem Rezeptbuch gesammelt werden. Um dieses später zu veröffentlichen würde sich die Ersteinrichtung über finanzielle Unterstützung freuen.



Infos bei Andreas Hinrichs oder Marcus Szigeti 04321 974401

Neue Heimleitung in der DRK-Fachklinik



Seit dem 01.09.2021 ist Frau von Glischinskis Nachfolger Nils Oldekop als neuer Personal- und Einrichtungsleiter im Hahnknüll tätig.

„Es ist schön, wieder beim DRK zu sein. Ich wurde sehr warmherzig empfangen und in die Programme eingeführt. Nun freue ich mich darauf, mein Wissen und die Erfahrungen der letzten Jahre mit einzubringen und das DRK auf dem Weg in die Zukunft voranzubringen.“

Die DRK-Fachklinik ist für Nils Oldekop keine Unbekannte. Nachdem der gelernte Krankenpfleger in der Ambulanten Pflege tätig war, machte er eine weitere Ausbildung zum Ergotherapeuten und arbeitete 3,5 Jahre lang als Bereichsleiter für Therapieangebote des Hahnknülls. Weil der 43-Jährige Ehemann und zweifache Vater eine berufliche Weiterentwicklung anstrebte, musste er das DRK schweren Herzens verlassen. Durch ein nebenberufliches Studium zum Fach- und Betriebswirt konnte sich Nils Oldekop als Einrichtungsleiter qualifizieren und in den letzten fünf Jahren in dieser Position für private Träger tätig sein. Dort war er neben der Belegung und der Qualität mit viel Herzblut für das Personal zuständig. Durch eine frei gewordene Stelle konnte Nils Oldekop nun zum DRK zurückkehren. Seit dem 1. September ist er als Personal- und Einrichtungsleiter im Hahnknüll tätig. „Ich freue mich sehr, dass es mit meiner Rückkehr zum DRK geklappt hat. Besonders der gerontopsychiatrische Wohnbereich im Hahnknüll ist mir immer sehr positiv in Erinnerung geblieben. Gerade im Vergleich zu den anderen Einrichtungen, die ich in den letzten Jahren kennengelernt habe, ist dieser Bereich im Hahnknüll wirklich toll. Das freundliche Ambiente und der grüne Außenbereich wirken sehr positiv auf die Bewohnerinnen und Bewohner. Auch die ruhige Umgebung und die übersichtliche, nicht zu große Gestaltung der Wohnbereiche trägt zur Verbesserung des Wohlbefindens bei“, berichtet Nils Oldekop. „Aber auch unser Personal ist Klasse – berufserfahren und mit der nötigen Ruhe und Professionalität. Davon kann man nicht genug haben. Daher liegt mir die Aus- und Fortbildung unseres Teams sowie die Personalgewinnung besonders am Herzen. Das heißt auch mal neue kreative Wege zu gehen.“ Für die Zukunft wünscht sich Nils Oldekop am meisten, ein Team hinter sich zu haben, das den Weg in die Zukunft und im Sinne der ihnen Anvertrauten mit ihm geht!

Mitarbeiterporträts



Christine Horsch, Mitarbeiterin der Zentralen Kontaktstelle für Selbsthilfe

„Jeden Tag lerne ich etwas Neues. Ich erfahre Dinge über ganz unterschiedliche Menschen, die sich in besonderen und schwierigen Situationen befinden. Mir wird oft bewusst, wie gut ich es habe und kann auch für mich persönlich ganz viel mitnehmen.“

Nach 12-jähriger Tätigkeit im Bereich Kundenservice und Klientenbetreuung bei einem Logistikunternehmen war Christine Horsch auf der Suche nach einem familienfreundlicheren Job. „Ich wollte zum Roten Kreuz, weil hier der Mensch im Vordergrund steht. Und es hat geklappt“, strahlt die 38-Jährige. „2017 startete ich meine Karriere beim DRK im Sekretariat und wechselte nach kurzer Zeit 2020 in die Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe (ZKS).“ Neben Erstgesprächen mit Klienten, der Auflage des Selbsthilfewegweisers und der Organisation von Veranstaltungen, unterstützt Christine Horsch ihre Kollegin Andrea Osbahr unter anderem bei Verwaltungsaufgaben rund um die Selbsthilfe und bei der Koordination von Räumen im DRK-Haus. Zusätzlich konnte sie ihre Ausbildung zur Yoga-Lehrerin über das DRK machen. Seitdem unterrichtet sie vier Yogakurse. „Es bringt mir sehr viel Freude, anderen zu helfen. Deshalb ist die Kombination meiner Tätigkeiten in ZKS und Yoga wie für mich geschaffen.“

DRK-Termine

Blutspende in den Holstenhallen

Jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr
18., 19. und 22. November 2021
29. und 30. Dezember 2021
2. Januar 2022

DRK-Kreisversammlung

3. November 2021, 18.00 Uhr,
Stadthalle, Anmeldung erforderlich

Wunschstern-Aktion

Ab 26. November 2021
in den bekannten Märkten



NEU: Verlässliche Schulkindbetreuung in der Gartenstadt



Kristin Meier, eine von sechs pädagogischen Kräften des DRK-Betreuungsteams an der Gartenstadtschule, beim Malen mit zwei ihrer Schützlinge in der Freizeitgestaltung.

Wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht, sind die meisten Eltern auf Unterstützung angewiesen. Doch die Wartelisten für Betreuungsplätze in Neumünster sind lang – auch wenn es um die Schulkindbetreuung geht. Daher unterstützt das DRK die Stadt Neumünster seit 2020.

Das Angebot der offenen Ganztagsbetreuung (Kernzeit: Mo.–Do., 12–15 Uhr) an der Gartenstadtschule wurde im letzten Jahr so gut angenommen, dass es noch um die verlässliche Betreuung (zusätzliche Früh-, Spät und Ferienbetreuung) erweitert wurde. Auf dem Schulgelände im „Gartenhäuschen“ finden insgesamt 25 Kinder aus beiden Betreuungsangeboten Platz. Vom Mittagessen, über die Hausaufgaben bis hin zur Freizeitgestaltung erhalten die Kinder hier herzliche Unterstützung vom DRK-Betreuungsteam.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.drk-nms.de/ganztagsbetreuung

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Neumünster e.V.
Hahnknüll 58
24537 Neumünster

Telefon 04321 905-230
Fax 04321 905-239
E-Mail info@drk-nms.de
Internet www.drk-nms.de

Redaktion

Sven Lorenz (verantwortlich)
Jenny Gregersen
Carola Kaminski

Konzeption & Gestaltung

INMEDIUM GmbH
Werbeagentur, Neumünster

Fotos

DRK, INMEDIUM GmbH,
Wiebke Schlüter, Marcus Szigeti

Nächste Ausgabe

Januar 2022